

- 94.(1018) – Interpellation Nationalrat de Rabours. Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.
- 95.(1024) – Interpellation Nationalrat Schüpbach. Erhöhung der Pensionspreise für die Internierten.
- 96.(1026) – Interpellation Nationalrat Steuble. Reise des Herrn Nationalrat Platten nach Russland.
- 97.(1003) – Interpellation Nationalrat Widmer. Intervention des Bundesrates bei den Alliierten.
- 98.(Zu 575)– Motion Ständerat Lachenal. Übergewicht der Zivilgewalt über die Militärgewalt.
- 99. (937) – Interpellation Ständerat Scherrer-St. Gallen. Angelegenheit E. Loosli.

Allfällig weiter hinzukommende Geschäfte.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 11. März 1919.)

Der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen wird an die Kosten ihrer diesjährigen Kunstausstellungen in Bern und Winterthur ein Bundesbeitrag von Fr. 500 bewilligt.

Dem Kanton Zürich wird an die zu Fr. 206,500 veranschlagten Kosten für Bodenverbesserungen in den Gemeinden Hinwil, Gossau, Ossingen und Fehraltorf im Flächeninhalt von 58,21 ha ein Bundesbeitrag von 30 % bis zum Höchstbetrage von Fr. 61,950 zugesichert.

(Vom 14. März 1919.)

Herr Alfred Nathan wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende April 1919 von den Funktionen eines Verwesers des schweizerischen Konsulates in Auckland entbunden.

Zum provisorischen Verweser des schweizerischen Konsulates in Auckland wird mit Datum vom 1. Mai 1919 ernannt: Herr Joseph Sanderson, in Auckland.

Zum schweizerischen Konsul in Parà (Brasilien) wird ernannt: Herr Albert Suter, von Rüfenach (Aargau). Teilhaber der Firma Stowell & Cie. in Parà.

Als Professor für analytische Chemie an der eidg. technischen Hochschule wird gewählt: Herr Dr. William D. Treadwell, von Zürich, Privatdozent an dieser Anstalt.

Es werden folgende Bundesbeiträge zugesichert:

1. dem Kanton Zürich an die zu Fr. 1,698,000 veranschlagten Kosten für Bodenverbesserungen in verschiedenen Gemeinden, 25—30 %, im Maximum Fr. 505,685;

2. dem Kanton Schwyz an die Kosten der Urbarisierung einer Fläche von 55 a der Liegenschaft „Auti“ in Vorderberg bei Altendorf, veranschlagt zu Fr. 5500, 30 %, im Maximum Fr. 1650;

3. dem Kanton Waadt an die zu Fr. 306,000 veranschlagten Kosten für Bodenverbesserungen in den Gemeinden Bottens und Vulliens 20—25 %, im Maximum Fr. 73,100.

Der persische Gesandte Emir Saham-ed-Dine Khan Ghaffary Zoka-ed-Dovleh hat am 4. März dem Herrn Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben übergeben, wodurch er von der persischen Regierung bei der schweizerischen Eidgenossenschaft als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister akkreditiert wird.

Dem zum spanischen Konsul in Genf ernannten Herrn Antonio Gordillo y Carrasco, der bereits provisorisch zur Ausübung seines Amtes zugelassen worden ist, wird das Exequatur erteilt.

Wahlen.

(Vom 14. März 1919.)

Politisches Departement.

Abteilung für Auswärtiges.

Kanzlist der schweizerischen Gesandtschaft in Buenos Aires: Brambilla, Aldo, von Massagno, zurzeit provisorisch bei dieser Gesandtschaft angestellt.

Militärdepartement.

Abteilung für Artillerie.

Kanzlist II. Klasse: Piller, Alphons, von Bonnefontaine (Freiburg), zurzeit Aushülfangestellter bei der Abteilung für Genie.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1919
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1919
Date	
Data	
Seite	398-399
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 042

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.